Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **99 (2012)**

Heft 6: **et cetera ; Staufer & Hasler**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

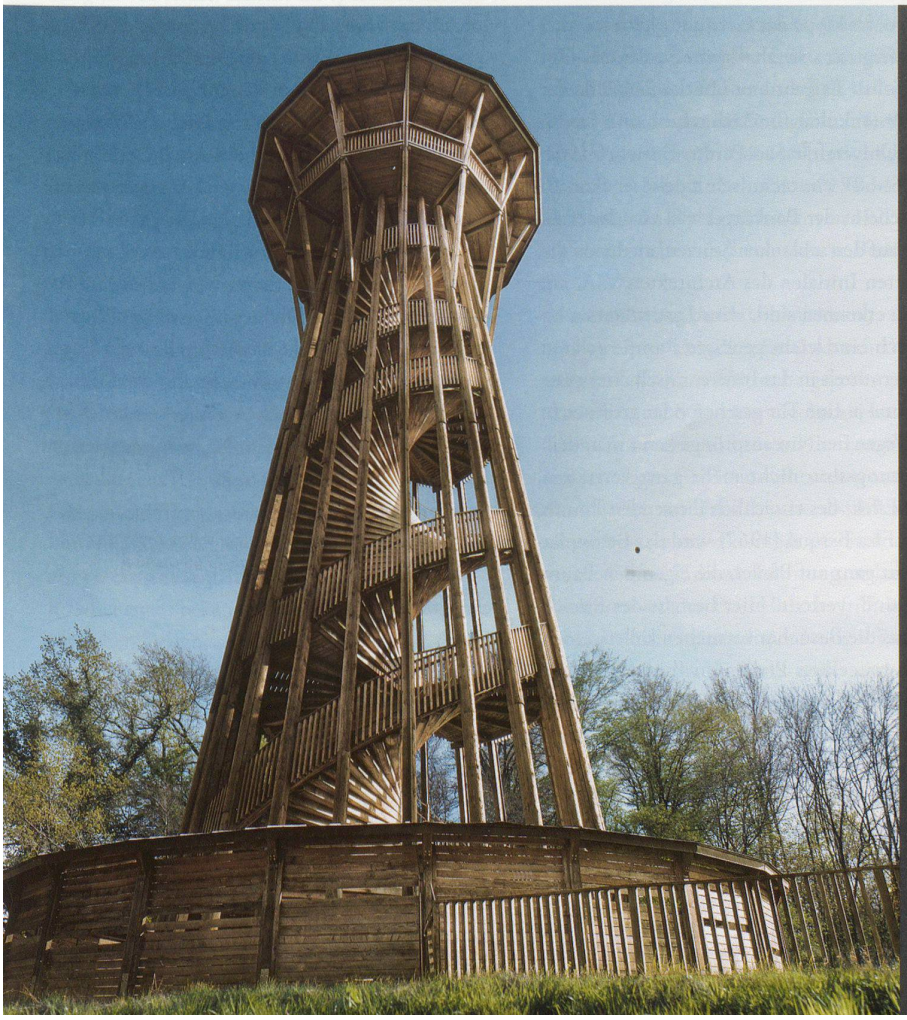
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den grossen Anklang bei Mendes da Rocha. Vor allem aber vermitteln die Zitate der brasilianischen Architekten Vilanova Artigas und Mendes da Rocha eine gewisse Haltung zur Provokation; letzterer behauptete, es gebe keinen privaten Raum sondern nur «unterschiedliche Grade der Öffentlichkeit». Weiter formuliert er ein Hauptanliegen der paulistanischen Schule: «Die Vorstellung, etwas zu verkleiden, passt mir überhaupt sowieso nicht. […] wir haben immer gerne das Baumaterial an sich in seiner Essenz […].» Zuletzt folgt im Buch die Diskussion über den Begriff «Brutalismus», der häufig auch im Fachjargon auftaucht, um diese besondere Betonarchitektur mit sozialen Ansprüchen von São Paulos Avantgarde-Architektur zu beschreiben.

Der brasilianische Brutalismus weist Eigenheiten auf in Bezug auf die puristische Form, die minimal im Sinne der Zweckmässigkeit ist (die ausziehbare Treppe des Geschäftshauses «Forma» von Mendes da Rocha ist zugleich die Eingangstür) und alles Überflüssige abschafft. Zugleich wird eine komplexe Raumkonzeption verhüllt. Das Raumkontinuum wird konstruiert, indem der Innenraum sich aushöhlen, durchdringen und vom Aussenraum abgrenzen lässt. Die Verschmelzung des Inneren zu einer einzigen architektonischen Einheit in der Gegenüberstellung zur strengen Aussenform löst innerlich eine emotionale Spannung aus – sei es weil die Kontraste radikal betont sind, oder weil die Öffnungen wegen ihrer Durchlässigkeit verstörend wirken können. Der Raum will mit Fremdem geteilt werden und dabei nichts verbergen, auch nicht das Gefühl der Schutzlosigkeit.

Manche Unterschiede zwischen Rio und São Paulo liegen auf der Hand: die Topografie, die Art der Stadtentwicklung, die Intensität des Kolonialerbes, der einstige Hauptstadtstatus. Während in Rio die Moderne durch den Staat (Regierung Getúlio Vargas von 1930–45 und 1950–54) unterstützt und finanziert wurde, trugen in São Paulo Private die Kosten des enormen Wachstums. Die Autorin betont in ihrer Studie eher die Idee des Antagonismus, dennoch dürfen massgebende Verknüpfungen nicht unterschätzt werden. In der Theorie kündigte Niemeyer mit dem 1958 erschienenen Artikel «Bekenntnis» eine radikale Wende



So sehen heute Höchstleistungen aus.

Bei besonders hohen Qualitätsansprüchen sind Ihre Zimmerleute am Werk. So ist auch der Treppenbau einer der Kompetenzbereiche dieses Handwerks mit Zukunft. Holz eignet sich für Treppen wegen seiner Flexibilität, des geringen Gewichts und der Kombinierbarkeit. Der moderne Baustoff Holz ist ökologisch und leistungsfähig – auch im Verbund mit anderen Materialien. Ganz zu schweigen von der Ästhetik und der Atmosphäre, die Holz ausstrahlt. Bauen auch Sie mit Holz, Ihnen und einer gesunden Umwelt zuliebe.
www.holzbau-schweiz.ch

HOLZ MACHT STOLZ

CO_2 REDUZIERER

holzbau schweiz
verband schweizer holzbau-unternehmungen